

GEMEINDEBRIEF



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE

JEVER

September - November 2007

Aus dem Inhalt:

Elternforum in Jever	5
Mittwochs-Gespräche	6
Besuch in der Partnergemeinde	8
„Jever-Bank“ in Ghana?	9
Kirchenmusiktage Nord	13
Lebendiger Flügelaltar	18

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land

Als Kinder haben wir dieses Lied von Matthias Claudius zum Erntedankfest ganz schlicht gesungen, ohne uns Gedanken zu machen über die Welt des 18. Jahrhunderts, der es entstammt. Das ist lange her. Heute zieht kein Pferd mehr die eisernen Pflugschar durch den friesischen Boden, auch vor der Landwirtschaft in unserm Land hat die Globalisierung der Welt nicht Halt gemacht. Ein zeitgenössisches Kunstobjekt auf der DOCUMENTA 12 in Kassel könnte ein nachdenklich machender Beitrag zum Erntedankfest in unserer Generation sein. Der Installationskünstler Sakarin Krue-On, 1965 in Thailand geboren, verbindet in seiner Heimat die modernen Materialien und Medien mit der buddhistischen Tradition seiner asiatischen Welt. Entsprechend seiner Arbeitsweise hat er nun in Kassel vor dem christlich-abendländischen Hintergrund die einstige weltberühmte Weinterrasse vor dem Schloss Wilhelmshöhe un-



Der Schlossgarten in Jever mit den neu gepflanzten Bäumen, gemalt von Friedrich Barntz im Jahre 1834, sieben Jahre nach der Neuanlage

terhalb des Herkulesmonuments in eine Reisterrasse verwandelt. Herrschaftliche Architektur westeuropäischen Stils, ein Schloss, das niemand mehr bewohnt, in dem stattdessen historische Kunstgegenstände aufbewahrt werden, trifft auf die Jahrtausende alte Praxis des Reis-anbaus auf nassen Terrassenfel-

dem. Mit dem Ziel der Ertragssteigerung ist die der Sonne zugewandte Seite eines Berghangs domestiziert und kultiviert. Die Schöpfung ist dem Menschen untertan gemacht worden.

Im 18. Jahrhundert wurden die Hänge vor fürstlichen Schlössern oftmals in Weinterrassen verwandelt, man denkt sofort an das Schloss Sanssouci in Potsdam. Solche Anlagen waren Zeichen der Macht, des technischen Fortschritts, der gehobenen Lebensart.

Es war die Zeit, als auch in Jevers Schlossgarten exotische Bäume gepflanzt wurden.

Sie erzählten der staunenden Bevölkerung, wie sich die Fürsten in der weiten Welt auskannten, wie Exotik und Fremde bei uns heimisch wurden, wie man die Natur überlisten und beherrschen konnte. Zugleich leisteten die Fürsten einen Beitrag zur Bildung der Bevölkerung, es war damals auch schon in bescheidenem Ausmaß ein Zeitalter der Glo-

balisierung. Der Blick wurde heraus- gelenkt aus der Enge der überkom- menen Welt. Das konnte sich nur eine Generation leisten, die wirt- schaftlich gesichert war.

Von sozialem Ausgleich war noch nicht die Rede. Man sammelte reich- lich in die Scheunen der Reichen. Der Garten wurde vom Pflanzort für Lebensmittel zur Bildungsstätte. Ein- ander fremde Länder und Kulturen wuchsen zusammen, Ackerbau ging mit Parkkunst einher, Historie mit Gegenwart. Und im bescheidenen Ausmaß kann man noch heute im jeverschen Schlossgarten dasselbe erleben.

Diese Weltsicht kommt der Vision Jesajas nahe, die in unserer Kirche zur alttestamentlichen Lesung des Ertedanktages geworden ist: „Du wirst sein wie ein bewässerter Gar- ten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“ Oder mit den anderen Worten des Liedes von Matthias Claudius: „Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“ Der Mensch macht sich die Schöpfung untertan, er will nicht nur körperlich, sondern auch geistig überleben.

Ertedank ist viel mehr als leibliche Sättigung; da soll der ganze Mensch in den Blick kommen. Oder was soll- te der Beter des 145. Psalms sonst gemeint haben, als er schrieb, was später zum Tischgebet wurde: „Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.“

Pastor Volker Landig

Abschied von Annemarie Tapken

Wenn eine Frau in ihrem 90. Le- bensjahr stirbt und dem Sarg mehr als 100 Trauermde folgen, so ist sie ein besonderer Mensch gewesen.

Annemarie Tapken war so ein be- sonderer Mensch. Mit eiserner Selbstdisziplin hat sie sich Aktivitä- ten abverlangt, die andere längst zugunsten des Ruhesessels an den Nagel gehängt hätten.

Aufgewachsen in einem Arzthaus- halt und eingebunden in die damals üblichen Pflichten, jedermann freundlich zu begegnen, stets demü- tigt und züchtig zu sein, hat sie schnell gelernt, eigene Wünsche hintanzustellen - nicht ohne sie ins- geheim zu pflegen und mit zähem Mut zu verfolgen.

Als junge Frau und Mutter widmete sie sich ihren vier Kindern, von de- nen zwei vor ihr starben. Außerdem hat sie drei Pflegekinder aufgenom- men, die früh verwaist waren.

Als erwachsene Frau hat sie eine Ausbildung zur Musik- und Religi- onslehrerin absolviert, um für sich Eigenständigkeit und Unabhän- gigkeit, auf die sie sehr viel Wert legte, zu gewinnen.

Sie hat ein Leben lang ihre leiden- schaftliche Liebe zur Musik mit der Wirklichkeit eines Arzthaushaltes in Einklang gebracht. Zeitweilig leitete sie selber einen Chor und sang lan- ge Jahre in der Stadtkantorei mit. Außerdem spielte sie Klavier, Cem- balo, Orgel, Flöte, Gambe und hat in

diesem Bereich vielen Menschen Unterricht erteilt und sie zum Musi- zieren zusammengeführt. Dabei stellte sie an sich und ihre Mitspieler beachtliche Anforderungen, denn sowohl mit dem Flötenkreis als auch mit dem kleinen Kammerorchester trat sie öffentlich auf. Häufig hat sie auf unserer großen Alfred-Führer- Orgel in der Stadtkirche Organisten vertreten und bis zuletzt für die Kir- chengemeinde im Seniorenhaus Moca ehrenamtlich die Musik über- nommen. Dort wird ihr Fehlen be- sonders schmerzlich vermerkt.

Auch an den Sitzungen des Ge- meindekirchenrates nahm Frau Tap- ken regelmäßig teil, um sich direkt ein Bild von ihrer Gemeinde zu ma- chen und ihre Gedanken dazu zu äußern.

Wir danken Gott, der ihr ein so rei- ches Leben voller Höhen und Tiefen geschenkt hat und sie so götig heim- gerufen hat.

Verena Voß

Pfarrer Volker Landig geht in den Ruhestand

Es war im Sommer 1975, als ich Volker Landig zum ersten Mal traf. Damals gab es in Jever eine große Diskussion über die Altstadtsanierung im Bereich Steinstraße, Drostestraße, Hopfenzaun und Am Wall. Nach dem Willen des Stadtrates sollte das gesamte historisch gewachsene Viertel dem Erdboden gleichgemacht werden und durch moderne Neubauten ein völlig anderes Gesicht bekommen. Mit einigen Interessierten und den Anliegern der betroffenen Häuser gründeten wir eine Bürgerinitiative zur Erhaltung der Altstadt. Nach einer Veranstaltung gesellte sich der junge Vikar Volker Landig zu den Mitstreitern, die bei einer Dose Hering in Tomatensoße aus dem elterlichen Geschäft den Abend in unserer Küche ausklingen ließen.

Volker Landig wurde am 25. August 1944 in Thorn an der Weichsel geboren und ist in Oldenburg aufgewachsen. Er kam am 1. April 1975 als Vikar nach Jever. Am 1. Juli 1977 wurde er - nach seiner Ordination im September 1976 - auf die Pfarrstelle Jever I berufen. Nahezu 20 Jahre (bis März 2000) war er geschäftsführender Pfarrer der Kirchengemeinde Jever. Neben seinem Dienst als Gemein-

depfarrer ist Pastor Landig in zahlreichen Ehrenämtern tätig. So liegt ihm die Arbeit in der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit sehr am Herzen. Der Altertums- und Heimatverein, die Stiftung Jeverländisches Mahnmahl und die Philipp

**Am 30. September
sind Sie,
liebe Gemeindeglieder,
alle zum festlichen
Verabschiedungsgottesdienst
mit Bischof Peter Krug
um 10.00 Uhr
in die Stadtkirche eingeladen.**

Es singt die Stadtkantorei

Orth Stiftung sind nur einige Bereiche seiner ehrenamtlichen Mitarbeit oder Leitung. Auch das Diakonische Werk Jever e. V. mit seinen vier evangelischen Kindergärten in der Stadt vertritt er als Vorsitzender.

In den zurückliegenden Jahren habe ich Pastor Landig als einen Menschen mit „Ecken und Kanten“ kennen gelernt, der seine Meinung offen

vertritt. Als Chef ist er für die Belange der Mitarbeiterschaft jederzeit ansprechbar; die Gemeinschaft unter den Beschäftigten ist ihm wichtig. Sein Wissen über die familiären Zusammenhänge der jeverschen Bevölkerung ersetzt jedes Adressbuch und jede Kartei. Es gibt wohl keinen Einwohner in der Stadt, der die Geschichte jeverscher Familien besser kennt als er.

Am 31. Oktober 2007 wird Pastor Landig in den Ruhestand versetzt. Irgendwie ist er kaum älter geworden und ich denke an die Zeit der Altstadtsanierung und unsere erste Begegnung zurück. Inzwischen sind wir an der „Baustelle Kirchplatz“ angekommen. Mit viel Elan hat er sich für die behutsame Umgestaltung seines Kirchplatzes eingesetzt. Sicherlich gibt es für ihn auch im Ruhestand weiterhin manche Herausforderung, so dass ihm die Zeit nicht langweilig wird.

Ich wünsche ihm und seiner Familie dabei alles Gute und Gottes Segen.

Wilfried Fütus

Wir stellen uns vor:

Nach und nach werden alle Mitglieder des Gemeindegemeinderates (GKR) und die Mitarbeiter/innen der Kirchengemeinde unter dieser Rubrik vorgestellt. Heute sind es:

Mein Name ist **Roswita Niemeyer**.

Ich bin 60 Jahre alt und wohne seit 1969 in Jever. Ich bin verheiratet und habe 3 erwachsenen Kinder. Viele werden mich aus meiner Zeit im Verkehrsbüro der Stadt Jever und als Pfarramtssekretärin unserer Gemeinde noch kennen. Aus gesundheitlichen Gründen bin

ich Frühverrentet worden. Es geht mit zur Zeit gesundheitlich gut, so dass ich im letzten Jahr den Entschluss fasste, für den Gemeindegemeinderat zu kandidieren. Ich bin als ordentliches Mitglied gewählt worden, wofür ich mich bei meinen Wählern bedanke. Durch die Strukturreform in der Verwaltung unserer Kirche wird es in Zukunft sicherlich personelle Belastungen auch für unsere Gemeinde geben, die ich gern und mit frohem Herzen mittragen will. Ich habe mich für die Arbeit im Finanz- Personalausschuss, dem



Friedhofsausschuss und dem Ausschuss für Gemeindedienst und Seelsorge entschieden. Ich finde, alle diese Ausschüsse sind wichtig für unser Gemeindeleben.

Meine Visionen sind ein geschwisterliches Miteinander innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde, eine fröhliche, einladende Kirche und viele Menschen, die sich zu Gott bekennen und das Wort Gottes weiter tragen. In meiner noch verbleibenden Freizeit singe ich im Stadtchor, bin leidenschaftliche Gärtnerin, lese viel und engagiere mich für die Hospizarbeit.

Mein Name ist **Enno Ludewig**, ich bin sechsundfünfzig Jahre alt und ich bezeichne mich als Jeveraner, obwohl ich in der Hansestadt Bremen geboren wurde – im ersten Lebensjahr siedelte ich bereits im Beisein meiner Eltern in deren Heimatstadt Jever über. Hier besuchte ich Kindergarten, Grundschule und das Mariengymnasium mit dem Abitur 1971. Danach erlernte ich den Beruf meines Vaters und meiner Vorfahren, Apotheker, und studierte Pharmazie in Kiel. 1980 übernahm ich von meinem

Vater die Leitung der Löwen-Apotheke in Jever. Parallel zum Beruf engagiere ich mich seither im Gewerbeverein, in der FDP, im Stadtrat und im Gemeindegemeinderat.

Im Kirchenrat bin ich seit 1994 tätig und interessiere mich hier besonders für die Arbeit im Land- u. Bauausschuss sowie im Friedhofsausschuss. Ich vergleiche gerne die Arbeit im Kirchenrat mit der im Stadtrat – in beiden Gremien werden aktuelle Themen in den jeweiligen Ausschüssen beraten und diskutiert, um dann vom gesamten Ratsgremium beschlossen zu werden. Die Arbeit im Kirchenrat bedeutet also auch viel Beratung, viele Gespräche, viel Verwaltungsarbeit und Organisation.

Auch unser Gemeindeleben will und muss organisiert werden: Gottesdienste, Seniorenbesuche, Konfirmation sind hier Stichworte, die mit Leben erfüllt werden müssen. Mein Wunsch ist es, die Kirche durch unsere



Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte – Elternforum Jever

Mithilfe so attraktiv zu machen, das unsere Mitbürger sie wahrnehmen und ihre Möglichkeiten und Angebote aktiv nutzen. Kirche darf nicht mit der Konfirmation aufhören sondern soll den Menschen durch sein Leben begleiten – hierfür muss die Kirche Angebote machen und diese müssen Interesse wecken. Kirche muß Spaß und Freude bereiten, muss Hilfestellung leisten und Zufluchtsort sein. So kann die Kirche Freunde gewinnen und an sich binden – und das nicht nur zur Weihnachtszeit!

*Roswita Niemeyer und
Enno Ludewig*

In Zukunft wollen wir in unserer Kirchengemeinde noch enger zusammenarbeiten mit der Ev. Familienbildungsstätte Wilhelmshaven. Besondere Veranstaltungen für Erwachsene und Familien stehen im Mittelpunkt der kirchlichen Familienbildungsstätte.

Jeweils im Herbst und im Frühjahr werden Veranstaltungsreihen zu Erziehungsfragen und Glaubens Themen angeboten werden. In diesem Herbst macht das „Elternforum Jever“ den Anfang: An vier Donnerstagabenden im November stehen aktuelle Familienthemen im Mittelpunkt. (siehe unten Kasten) Im Februar 2008 wird eine Seminarreihe am Vormittag angeboten: An sechs Montagvormittagen vom 11. Februar bis 17. März werden Pastoren aus Gemeinde und Kirchenkreis das christliche Glaubensbekenntnis aus der aktuellen Lebenssituation heraus bedenken. Die Veranstaltungen in Kooperation mit der Familienbildungsstätte finden im Gemeindeforum „Jonasgang“ am Kirchplatz statt.

Pastor Holger Harrack

Herausgeber: Gemeindeforum der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
(Vorsitzender: Rüdiger Möllenberg)
Auflage: 6200 Exemplare
Druck: Brune-Mettcker, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Jever

Elternforum Jever im November 2007

an 4 Donnerstagen von 20-22 Uhr
im Gemeindeforum Jonasgang
Teilnahmegebühr jeweils 5,00 €

8. 11. 2007

„Wie mache ich mein Kind medienfit?“

Leitung: Theresia Maria de Jong

15. 11. 2007

„Wenn Ihr Kind wütend ist“

Leitung: Beate Greulich

22. 11. 2007

„Beten an der Bettkante“

Leitung: Angelika Bensch

29. 11. 2007

„Bücher und Medien für Kinder“

Leitung: Brigitte Lehmann





Mittwochs-Gespräche 2007/2008

Das Gesamtprogramm

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen:

um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Am Kirchplatz 13

19. September 2007

**Ein lutherischer Liederdichter:
Hoffen und Glauben**

mit Paul Gerhardt

Professor Dr. Rolf Schäfer, Oldenburg

17. Oktober 2007

Der steinige Weg der ersten

Theologinnen in der oldenburgischen Kirche

Pastorin Doris Semmler,
Wilhelmshaven

21. November 2007

**Ehre sei Dir, Gott, gesungen! -
Eine Einführung in Bachs**

Weihnachtsoratorium

Teile I und IV - VI

Kreiskantor Dirk Hauenschild,
Jever

23. Januar 2008

**Bücher sind Fenster zur Welt -
Büchereiarbeit in der evangelischen Kirche in Oldenburg**

Margarethe Schöbel, Oldenburg

20. Februar 2008

**Wohin steuert die Kirche? -
,Kirche der Freiheit im 21.**

Jahrhundert'

Oberkirchenrat i. R.

Klaus Wilkens, Wittmund

16. April 2008

**Ich glaube an die
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben (?)**

Pastor Holger Harrack, Jever

21. Mai 2008

„Was uns treibt“ -

**Eine Bildbetrachtung im Atelier
von Hartmut R. Berlinicke,
Wildeshausen**

Abfahrt: 17.00 Uhr -

Rückkehr: 21.30 / 22.00 Uhr

Anmeldung erforderlich

11. Juni 2008

Franziskus - ein Rebell

Diakon Fredo Eilts, Schortens

Wenn Sie Fragen haben, wenden
Sie sich bitte an:

Irmgard von Maydell

Alexanderstr. 25

26441 Jever

Tel.: 04461 - 2805

Dank an die zahlreichen Gemeindebrief-Verteiler

Von nichts kommt nichts. Auch ein Gemeindebrief kommt nicht von allein in die Häuser. Leider! Seit es in unserer Kirchengemeinde einen Gemeindebrief gibt (seit 1981), war dies problematisch. Vieles wurde probiert: vom Verteilen durch die Post, durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde, durch freiwillige Helfer, durch Konfirmanden ... bis schließlich zum Verzicht aufs Verteilen - der Brief wurde nur noch in der Kirche, in den Gemeindehäusern, in den Banken und etlichen Geschäften ausgelegt. Immer gab es Menschen, die den Gemeindebrief nicht bekamen und sich darüber ärgerten. Zurzeit verteilen ca. 65 Freiwillige unterschiedlich viele Gemeindebriefe - regelmäßig und verlässlich! So ist die Zahl derer, die sich den Gemeindebrief trotzdem selber abholen müssen, deutlich geschrumpft.

Dieses durchaus nicht selbstverständliche Engagement und die große Hilfe wissen wir, die wir im Öffentlichkeitsausschuss des Gemeindekirchenrats für den Gemeindebrief verantwortlich sind, sehr zu schätzen und danken den Verteilern an dieser Stelle ausdrücklich und herzlich dafür!

Irmgard von Maydell

Neue Lektorenkurse

Jeden Sonntag sind wir unterwegs - unterwegs zum Glauben. Gemeinsam geht es sich besser und „niemand lebt sich selbst“.

Also feiern die versammelten Christen gemeinsam den Gottesdienst und gemäß dem Priestertum aller Gläubigen wirkt jeder nach seinem Vermögen dabei mit und trägt Verantwortung für das Gelingen des Unternehmens Gottesdienst.

Wer gerne Lektor/Lektorin werden

möchte, kann in der oldenburgischen Kirche (noch!) kostenlos dafür ausgebildet werden. Aufbau und Abfolge des Gottesdienstes, Abfassen von Gebeten, Aussuchen der Lieder, richtiges Sprechen stehen ebenso auf dem Stundenplan wie Kirchengeschichte und Bibelkunde.

Die Motivation, so einen Kurs zu besuchen, reicht von „das wollte ich schon immer mal machen“ bis „ich möchte den Gottesdienst aktiv mitgestalten“. Und so treffen sich zwei Winterlang jeweils an sieben Nachmittagen - die Kursteilnehmer im Gemeindehaus der Christus- und Garnisonkirche in Wilhelmshaven, um gemeinsam zu lernen.

Auch freiwillige Fortbildung nach der Ausbildung wird kostenlos angeboten und gern wahrgenommen. Dabei dreht sich das bunte Programm mit der Auslegung biblischer Texte und

deren Wirkungsgeschichte immer um Wegbereiter (Altes Testament), Weggefährten (Zeitzeugen und Jünger Jesu) oder Nachfolger (Paulus - bis heute) - des Herrn.

Dazu gehört auch die Frage nach dem biblischen Anspruch und der kirchlichen Wirklichkeit sowie der Umgang mit anderen Religionen.

Alles Themen, die einen aufgeschlossenen Christen interessieren.

Der nächste Anfängerkurs beginnt am

20.10.07 und endet mit der Einführung im März 2009.

Informationen und Unterlagen gibt es im Kirchenbüro (Tel. 93380) oder bei Frau Voß (Tel. 700 743).

Verena Voß

LEKTORENKURS

Sonntagsarbeit

Die Diskussionen sind voll im Gange, das Ladenschlussgesetz kippt.

Muss es sein, dass wir am „heiligen Sonntag“ shoppen gehen?

Mein Ding ist es nicht, ich finde es

auch nicht nötig, am Sonntag im Garten zu arbeiten oder Fenster zu putzen. Der Sonntag soll doch etwas Besonderes sein, ein Feiertag

ohne die Hektik des Alltags. Es gibt natürlich Situationen, wo gearbeitet werden muss. Wir hatten früher eine Landwirtschaft, in der Erntezeit war es unmöglich, „frei“ zu haben. Aber

ansonsten wurde nur das Nötigste getan und möglichst schon vorgearbeitet, um am Sonntag Zeit zu haben.

Auch in unserem Betrieb muss am Sonntag gearbeitet werden. Wir holen mit unseren Sammelwagen

Milch von den Höfen und bringen sie zur Molkerei, und manchmal muss es auch sein, dass ich noch eine Stunde im Büro arbeite. Aber wenn

es irgendwie möglich ist, besuche ich den Gottesdienst, um zur Ruhe zu kommen. Der Sonntag ist bei uns

„Familientag“, wir essen schön zusammen, oft besuchen wir unsere Eltern, oder wir machen einen langen Spaziergang, um in der Natur

Kraft zu sammeln für eine lange Arbeitswoche, fahren mit dem Fahrrad oder genießen die Ruhe im Garten. Wir haben es gut, die Nordsee liegt

praktisch vor der Tür, und ein Strandspaziergang pustet den Kopf frei.

Hella Mammen



20 Jahre Partnerschaft der ev. Kirchengemeinde Jever mit Kroppen/Frauendorf

Über Pfingsten sind 11 Personen aus unserer Gemeinde in die Partnergemeinde Kroppen/ Frauendorf bei Dresden gefahren. Am Samstag, dem 26. Mai ging es morgens los. Nach der Mittagspause auf dem Parkplatz Marienborn/Helmstedt haben wir uns die Zeit für eine Besichtigung der ehemaligen Grenzanlagen genommen. Mit einer Führung konnten wir sogar die weit verzweigten unterirdischen Gänge besichtigen. Es war alles hochinteressant und spannend, weil viele von uns bereits ihre eigenen Erfahrungen mit der Einreise in die DDR gemacht hatten. Pünktlich gegen Abend sind wir in Kroppen angekommen und bei den privaten Gastfamilien (Brigitte und Siegfried Lippert, Rosi und Reiner Döing, Johanne und Klaus Wüstenberg, Thea und Gottfried Bodack) herzlich aufgenommen worden. Nach einer kurzen Verschnaufpause haben wir uns bei Familie Bodack zum gemeinsamen Grillabend getroffen. Auch der ehemalige Pastor Fritz Kolata und seine Frau Renate ließen es sich nehmen, die Besucher zu begrüßen. Die ersten bzw. letzten Erinnerungen wurden aufgetischt/-frischt; auch an-

hand unseres mitgebrachten kleinen Heftes, indem Herr Fülus einen kurzen Einblick auf die letzten 20 Jahre zusammengefasst hatte. Der Abend war sehr lustig und niemand hatte das Gefühl, fremd zu sein. Am Sonntag haben wir uns zum gemeinsamen Pfingstgottesdienst in der Kirche von Kroppen getroffen. Dort haben wir Grüße unserer Kir-



chengemeinde übermittelt und eine Decke des jeverschen Blaudruckes als Geschenk an Herrn Pastor Frank Hirschmann überreicht. Anschließend gab es im Gemeindehaus einen Stehimbiss, um uns für das bevorstehende Programm zu stärken. Ein gewaltiger Gewitterschauer begleitete uns am frühen Nachmittag nach Dresden. Dort konnten wir in der Frauenkirche für eine halbe

Stunde an einer Andacht teilnehmen. Wer weiß, dass die Frauenkirche in nur 12 Jahren Bauzeit aus dem Nichts auferstanden ist, kann nachvollziehen, welch mächtiges Werk geschaffen wurde. Einfach Klasse.

Nach freier Zeit und einem gemeinsamen Stadtrundgang haben wir diesen Abend in den Gastfamilien ausklingen lassen.

Am Montag haben wir uns nach dem Frühstück getroffen, um in Lübbenau eine Spreerundfahrt zu unternehmen. Danach sind wir nach Burg gefahren, um im zum Restaurant umgebauten alten Bahnhof Mittag zu essen. Im Bahnhofslokal wurden die Getränke und Nachtische mit einer kleinen Eisenbahn an den Tisch gefahren. Nicht nur die Kinderherzen schlugen höher. Es war genial, mit wie viel Liebe zum Detail das Lokal mit Eisenbahnutensilien dekoriert war. Zu guter Letzt haben wir uns noch das Besucherbergwerk Lichtenfeld F 60 angeschaut. Gigantische Ausmaße und Flächen wurden zum Braunkohletageabbau verbraucht. Dieser Tag hat uns dann auch wirklich geschafft, aber eins ging noch. Wir waren nämlich in Ortrand beim besten Eiscafé der Gegend (und das war nicht gelogen). Der letzte Abend

Eine „Jever-Bank“ in Ghana?

wurde wieder bei Bodacks mit einem gemütlichen Beisammensein und Planungen für ein nächstes Treffen beendet.



Am Dienstagmorgen hieß es Abschied nehmen, es sind so manche kleine Tränen geflossen. Zwischenstopp wurde in der Stadt Grimma gemacht, wo das letzte Hochwasser die gesamte Innenstadt unter Wasser gesetzt hat. Die Stadt ist wunderschön wieder aufgebaut worden und alle Mal einen Besuch wert, so wie die gesamte Umgebung. Abends waren wir glücklich und zufrieden wieder in Jever.

Wer Interesse hat, beim nächsten Treffen dabei zu sein, setze sich bitte mit Wilfried Fülus, Tel.: 2713 (Kindergarten Lindenallee) oder Karin Jaesch, Tel.: 9305-13 (Rentamt Jever) in Verbindung.

Karin Jaesch

Der Friedensnobelpreis ging im letzten Jahr an den Wirtschaftswissenschaftler Mohammed Yunus und die von ihm gegründete Grameen-Bank in Bangladesch.

Der „Bankier der Armen“ unterstützt mit seinem Projekt zur Mikrofinanzierung die Existenzgründung armer Menschen, die sonst keine Chancen im Leben hätten.

Die Entscheidung des Nobel-Komitees war in Jever Anlass, über diese effiziente Förderung der Wirtschaftsentwicklung nachzudenken.

So entstand die Idee, eine eigene „Jever-Bank“ zu gründen, die mit Mikrokrediten Menschen in Ghana, speziell Frauen, eine wirtschaftlich gesicherte Existenz ermöglicht.

Ghana ist ein Partnerland der Norddeutschen Mission, an der unsere Oldenburgische Kirche beteiligt ist. Daher bestehen intensive Verbindungen, so dass die Auswahl eines geeigneten Zielgebiets und die Begleitung des Projekts gut möglich sind. Eine in Mikrokreditprojekten erfahrene Organisation soll Träger sein.

Der Eine-Welt-Kreis unserer Kirchengemeinde hat einen großen Teil seiner Erträge für Mikrokredite bereitgestellt und Privatleute sind bereit, den Betrag aufzustocken.

Schon mit Krediten ab 100,- € können in Ghana Kleinunternehmen gegründet werden. So entsteht z.B. mit einer Nähmaschine ein kleiner

Schneiderbetrieb, mit dem sich eine Familie ernähren kann. Aus Bettlern und Slum-Bewohnern werden selbstständige Handwerker, die ihren Familien ein menschenwürdiges Leben und ihren Kindern Schulausbildung und Zukunftsperspektiven bieten können. Nach Rückzahlung der Mikrokredite steht das Geld dann wieder für andere Familien bereit.

Schon bald können mit Geld aus Jever viele Familien in Ghana in ihrer Existenz abgesichert werden.

Wenn Sie Fragen zu dem Projekt oder Interesse an einer Beteiligung haben, sprechen Sie bitte Pastor Möllenberg an.

Edzard de Buhr



Liebe Kinder von 3 bis 6 Jahren!

Damit auch ihr Freude an unserem Gemeindebrief haben könnt, gehört diese Seite ganz euch

Könnt ihr Rätsel lösen?

Ich kenne etw as,
das ist aus Stein
da gehen die Leute
aus und ein.
(suah)

Es kommt aus der Wolke
und macht uns nass.
Was ist das?
(neger)

Ich sehe ein kleines wei-
ßes Haus, hat weder Tür
noch Toren. Und will der
kleine Wirt heraus, muss
er die Wand durchbohren!
(sad nekük mi ie)

Ach, ach, ach!
Wer läuft mir immer
nach?
Es ist ein kleiner
schwarzer Mann,
der ohne mich nicht
laufen kann.



Wenn ihr die Punkte miteinander verbindet, seht ihr ein Symbol (ein Sinnzeichen) aus der Bibel vor euch. Vielleicht fehlt noch etwas an diesem Symbol? - Vielleicht fehlen euch auch noch bunte Farben? Ich wünsche euch viel Spaß! Und auf der nächsten Seite zeigen wir euch ein Buch, das eure Eltern euch vorlesen können. Ihr könnt es auch in unserer Gemeindebücherei kostenlos ausleihen. Dort gibt es viele schöne Kinderbücher.

Eure Almut Göken

Das neue Abenteuer von Lütje Strandpirat

Irgendwo zwischen Borkum und Juist liegt eine winzige Insel. Auf dieser Insel lebt Lütje Strandpirat mit seinen Freunden.

Eines Morgens entdeckt Lütje am Strand rätselhafte Spuren, die direkt zu einem alten Schiffswrack führen – und dort scheint es von nun an zu spuken.

„Da ist ein Klabauteermann an Bord!“ – doch wie kann man einen Klabauteermann sichtbar machen.

Für Lütje Strandpirat und seine Freunde ein neues Abenteuer.



Nicole Wenning & Wolfhart Beck
Lütje Strandpirat und der Klabauteermann

Hungermarsch 2007

Niemand isst für sich allein

Der Umgang mit Lebensmitteln ist erschreckend. Der Überfluss macht gleichgültig. Das ist schon lange kein Trend mehr, sondern ein Dauerzustand, den wir einfach hinnehmen.

Wieder ruft die Ev. Jugend dazu auf, ein Zeichen zu setzen. Der diesjährige Hungermarsch beginnt am 13. Oktober mit einem Jugendgottesdienst um 12.00 Uhr in der St. Stephanus-Kirche in Schortens. Von dort machen sich die Teilnehmer auf den Weg nach Jever. Alle Konfirmanden, Jugendlichen und interessierten Erwachsenen sind dazu herzlich eingeladen.

Informationsmaterial und weitere Auskünfte gibt es bei Pastor Har-rack, Pastor Möllenberg und Diakon Fredo Eilts.

Plattdütsch Kark ton

Arntdankdag

Nu is dat sowiet, giff mal wedder wat up Platt:
Plattdütsch Kark ton Arntdakdag
am 7. Oktober
um Klock tein in Wiefels
mit Diakon Fredo Eilts

Jugendgottesdienst

zum Thema Gemeinschaft
am 6. September um 19.00 Uhr
in der Stadtkirche

Pfadfinder besichtigen Biogasanlage



In diesem Sommer besichtigten die Pfadfinder des Stammes Franziskus eine Biogasanlage in Rahrdum. Enno Beenken erklärte die Funktion einer solchen Anlage.

Was viele nicht wussten: Nicht nur Mais, sondern auch Gülle und Getreide gehören in die Anlage. Und der Rückstand ist ein wertvoller Dünger.

Teeniefreizeit am Ottermeer in Wiesmoor



Lagerfeuer und „Afrika-Tag“

Eine Woche verbrachte die evangelische Jugend am Ottermeer bei Wiesmoor. Der Regen konnte die gute Stimmung der Teilnehmer nicht trüben.

Einen ereignisreichen Auftakt der diesjährigen Sommerferien ermöglichte die evangelische Jugend Oldenburg (EJO) unter der Leitung von Regionaljugendreferent Olaf Nack 43 Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven. Bereits zum 6. Mal in Folge boten Nack und sein aus 13 ehrenamtlichen Jugendlichen bestehendes Team eine sechstägige Zeltfreizeit am Ottermeer nahe Wiesmoor an. Die Betreuer hatten ein ausgewogenes Programm für die neun- bis

zwölfjährigen Teilnehmer vorbereitet, gelöst bzw. umgesetzt werden, so das neben allerlei Bastelaktivitäten, Gruppenspielen und sportlichen Aufgaben auch eine Fahrt in einen Freizeitpark beinhaltete. Jeder Sonnenstrahl wurde natürlich zum Baden oder Bootfahren im nahen Ottermeer genutzt und so war es nicht verwunderlich, dass

die erschöpften aber glücklichen Teilnehmer manchen Abend dicht gedrängt ums leise knisternde Lagerfeuer verbrachten, über ihnen der weite Sternenhimmel, um sie die sich im leichten Wind wiegenden Bäume des Wäldchens. Gemeinsam wurde gesungen, gespielt und gelacht, bevor man sich zum Schlafen in die Indianerzelte zurückzog. Obwohl das Wetter den Campern zeitweise heftig zusetzte, konnte es die Stimmung der Teilnehmer kaum trüben.

Bewährt hat sich vor allem der enge Kontakt der ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter zu „ihrem“ Zelt, das sie für die Dauer der Fahrt in eigener Verantwortung betreuen und dem sie in allen Fragen zur Seite stehen. Probleme, Ideen und Wünsche der

Jugendlichen könnten so schnell gelöst bzw. umgesetzt werden, so Olaf Nack.

Auch das Programm wurde zu großen Teilen von den Jugendlichen gestaltet, die beispielsweise während eines „Afrikatages“ mit den Teilnehmern töpferen, malten, Mosaik klebten oder tanzten, um schließlich in einem groß angelegten Gelände- und Rollenspiel Probleme des Kontinents zu verdeutlichen. Diese Thematik wurde von den Teilnehmern dann auch in einer selbst gestalteten Andacht am Sonntag Abend aufgenommen.

Auch in diesem Jahr wurde die preisgünstige Fahrt durch Fördermittel der Kirche sowie durch einen kostenlos zur Verfügung gestellten Kleinbus der Firma Opel Schmidt aus Wilhelmshaven unterstützt.

Eike Pockrandt



KIRCHEN MUSIK TAGE NORD

im Kirchenkreis
Friesland-Wilhelmshaven

14.-23.9.2007

Auf Initiative der vier Kreiskantoren unseres neuen Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven werden im September zum ersten Mal Kirchenmusiktage durchgeführt. Innerhalb einer guten Woche finden an zwanzig verschiedenen Orten insgesamt 32 Veranstaltungen statt. Die Angebote, die in Jever stattfinden, sind auf der nächsten Seite aufgeführt. Beachten Sie aber bitte auch die Faltblätter, die z. B. in der Stadtkirche ausliegen!

Das Spektrum der Veranstaltungen reicht von Gottesdiensten und Konzerten über eine Ausstellung bis zu Vorträgen und Seminaren. Außerdem findet im Rahmen der Kirchenmusiktage das Landesposaunenfest in Varel statt. Für die Chöre gibt es eine Chorwerkstatt und für die Kinderchöre einen Kinderchortag. Die meisten Angebote können bei freiem Eintritt angeboten werden. Lassen Sie sich einladen, bei dieser Gelegenheit auch unseren neuen Kirchenkreis besser kennen zu lernen und besuchen Sie auch die Veranstaltungen in den anderen Gemeinden zwischen Tettens und Varel!

Einladung zur Anfängergruppe für den Posaunenchor

Die Anfängergruppe soll nun nach den Kirchenmusiktagen starten, und zwar am Donnerstag, dem 27. September um 19.30 im Gemeindehaus Zerbster Straße. Interessenten ab 13 Jahren können sich bei Kantor Hauenschild melden (Tel. 912194) oder einfach zum genannten Termin kommen. Die Gemeinde kann Instrumente zur Verfügung stellen. Haben Sie Lust, Trompete oder Posaune zu lernen oder kennen Sie Interessenten?

Neue Zeiten bei den Kinder- chorgruppen

Nach den Sommerferien wird die Probenzeit der Kinderchorgruppen von dreißig auf 45 Minuten verlängert. Dadurch ergeben sich neue Probenzeiten:

Kinder von 5-8 Jahren:

Freitags von 15.00-15.45 Uhr

Kinder von 8-12 Jahren:

Freitags von 15.45-16.30 Uhr

Kinder ab 12 Jahren:

Freitags von 16.30-17.15 Uhr

Alle Proben finden im Gemeindehaus Am Kirchplatz 13 statt. Auch neue Kinder sind herzlich eingeladen! Die zweite Kinderchorgruppe wird beim großen Konzert der Stadtkantorei mitwirken. Mit beiden Gruppen bereiten wir uns auf das Engelchor-Singen am Heiligen Abend und unser nächstes Musical vor.

Der **Jugendchor** trifft sich wie gewohnt freitags von 18.15 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Auch hier freuen wir uns über neue Sänger und Sängerinnen!

KIRCHENMUSIKTAGE NORD

Die Veranstaltungen in der Stadtkirche Jever:

Eintritt frei
(außer bei Gospel-Konzert)

Freitag, 14.9., 20 Uhr

Eröffnungskonzert

Die Kantoreien aus Varel, Bant und Jever sowie der Auswahlchor des Posaunenwerkes; Leitung und Orgel: Kreiskantoren Dorothee und Thomas Meyer-Bauer, Markus Nitt und Dirk Hauenschild sowie LPW Christian Strohmann; Werke von Pachelbel, Mendelssohn, Gardonyi

Sa, 15.9. bis So,
23.9.

Ausstellung: "Bläserklang im Gottes- Dienst - Ein Streifzug durch 3000 Jahre Gotteslob"

Ausstellung des Ev. Posaunenwerkes in Deutschland; Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30 bis 12.00 Uhr und Mo-So 15.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 16.9., 10 Uhr

Gottesdienst mit Bläsermusik
Posaunenchor Jever

Dienstag, 18.9., 11 Uhr

20 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit Werner Beyer; Werke von Buxtehude, Bruhns u.a.

Mittwoch, 19.9., 20 Uhr

Gemeindehaus:

**Hoffen und Glauben
Mit Paul Gerhardt**

Vortrag von Prof. Dr. Rolf Schäfer im Rahmen der Mittwochsgepräche

Donnerstag, 20.9., 20 Uhr

Bläserkonzert

Posaunenquartett Varel, Leitung: M. Karuzeit, Orgel: D. Hauenschild; Werke von Bach, Mozart, Silcher

21.30 Uhr: Komplet

Das liturgische Nachtgebet

Freitag, 21.9., 11 Uhr

20 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit D. Hauenschild; Werke von Buxtehude, Böhm u.a.

Sonntag, 23.9., 17 Uhr

Gospelkonzert

mit dem Gospel-Projekt Jever
Leitung: Stefan Schauer
Eintritt 5,- (erm. 3,-)

Angebote in Jever

Allein in Jever finden acht Veranstaltungen der Kirchenmusiktage statt. Dazu kommt noch die Ausstellung des Posaunenwerkes in Deutschland, die in der Stadtkirche während der Kirchenmusiktage präsentiert wird.

Beim Eröffnungskonzert werden drei Chöre, ein Bläserensemble und die Orgel zu hören sein. Von allen Seiten wird die Musik erklingen. Schon deshalb verspricht das Konzert ein besonderes Erlebnis zu werden. Unser neuer Kreispfarrer, Pastor Christian Scheuer, wird die Kirchenmusiktage eröffnen.

Freuen Sie sich auch jetzt schon auf das Konzert unseres Gospel-Projekts, das unter der Leitung von Stefan Schauer zum Abschluss der Kirchenmusiktage Nord am Sonntag, dem 23.9. um 17 Uhr beginnt und sicher einen Höhepunkt dieser Tage bei uns darstellen wird!

Lassen Sie sich aber auch zu den vielen Veranstaltungen in den anderen Gemeinden des Kirchenkreises einladen! In der Clevemser Kirche zum Beispiel ist am Sonntag, dem 16.9., um 21.30 Uhr eine "Musik zur Nacht" mit Gesängen aus Taizé zu hören. Der Chor "Lucht in Düstern" singt unter der Leitung von Fenke Ahlrichs.

Dirk Hauenschild

September 2007

Sonntag, 2.9.	10.00	Gottesdienst mit dem Jugendchor
Freitag, 14.9. bis Sonntag, 23.9.		KIRCHENMUSIKTAGE NORD Veranstaltungen in Jever, siehe vorhergehende Seite
Freitag, 28.9.	11.00	ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT: Dirk Hauenschild
Sonntag, 30.9.	10.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Landig Musikalische Gestaltung: Stadtkantorei Jever

Oktober 2007

Freitag, 5.10.	11.00	ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT: Dirk Hauenschild
Sonnabend, 6.10.	10.30	Offene Orgelempore
Sonntag, 7.10.	10.00	Gottesdienst am Erntedankfest mit den Kinderchören
Freitag, 12.10.	11.00	ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT: Dirk Hauenschild
Sonntag, 14.10.	10.00	Gottesdienst mit der Stadtkantorei Jever
Sonntag, 21.10.	10.00	Gottesdienst mit dem Jugendchor
Mittwoch, 31.10.	19.00	<i>Wiefels: Gottesdienst am Reformationstag mit dem Posaunenchor</i>

November 2007

		BLÄSER- UND CHORKONZERT mit "Brass-Sax" (Oldenburg) und dem Kirchenchor Cleverns, Ltg: Volker Reesing und Bettina Heyne
Sonnabend, 17.11.	20.00	
Mittwoch, 21.11.	18.00	Gottesdienst (Buß- u. Betttag) mit dem Posaunenchor
		Gemeindehaus: EINFÜHRUNGSVORTRAG zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 1.12. mit Dirk Hauenschild ("Mittwochsgespräch")
Mittwoch, 21.11.	20.00	
Sonntag, 25.11.	10.00	Gottesdienst mit der Stadtkantorei

KOMPLET

Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Die Komplet wird in der Stadtkirche - außerhalb der Schulferien - donnerstags um 21.30 Uhr gefeiert, also vom 30.8. bis 18.10. und vom 8.11. bis 20.12.07. Das Nachtgebet dauert eine knappe halbe Stunde. Seien Sie herzlich eingeladen zu einer halben Stunde Meditation und Gesang!

Sonnabend, 1.12.07, 20 Uhr

Johann Sebastian Bach

Weihnachts- oratorium

Teile I und IV bis VI

STADTKANTOREI JEVER
Kinderchor II, Solisten
Barockorchester Hannover
Leitung: Dirk Hauenschild

Kartenvorverkauf ab 10.11.

*Mit freundlicher Unterstützung der
Stadt Jever sowie der Stiftungen
Philipp-Orth und Annegret-Ruge*

Aus der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel



Verehrte Freunde vom „Förderverein Kirche Sandel“ !

Am Samstag, den 02. Juni 2007 hat ein Festkonzert mit dem „Bläserkreis Harlingerland“ in der Kirche Cleverns stattgefunden, das als Auftaktveranstaltung zum diesjährigen Gemeindefest vom Förderverein ausgerichtet wurde. Mit einem zugleich anspruchsvollen wie auch vielfältigen Programm wurde ein Bogen geschlagen vom Barock über die Romantik bis hin zu modernen Kompositionen.

Allen, die das – leider nur spärlich besuchte – Konzert unter Leitung von Frau Renate Schühle, Kantorin in Wittmund, versäumt haben, ist ein musikalisch besonders herausragendes Ereignis in der Kirche Cleverns entgangen, das mehr Aufmerksamkeit seitens der einheimischen Bevölkerung durchaus ver-

dient gehabt hätte.

Am Sonntag, den 26. August 2007 wird sich der Förderverein mit einem Kirchenquiz über die Kirche Sandel am Dorffest in Cleverns beteiligen. Erfolgreiche Quiz-Teilnehmer werden dabei die Möglichkeit haben, attraktive Preise zu gewinnen.

Der Vorstand des Fördervereins freut sich, am Sonntag, den 28. Okt. 2007 um 17 Uhr das eindrucksvolle Schauspiel „Der Fall Luther“ in der Kulisse der Sandeler Kirche durch eine Aufführung des JeverArtEnsemble präsentieren zu können. Anschließend ist eine „Gemeinsame Begegnung“ im Marionettentheater „Famoso“ der Familie Graaf in Sandel neben der Kirche geplant.

Demnächst werden die beliebten „Sandeler Teetreffs“ mit Unterstützung der Landfrauen Cleverns-Sandelemöns im Anschluss an Gottesdienste in der Kirche Sandel wieder stattfinden; die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den „Kirchlichen Nachrichten“ aus der Tagespresse.

Sowohl durch Ihre Mitgliedschaft als auch durch Spenden machen auch Sie bitte mit bei dieser lohnenswerten Aufgabe, für den zukünftigen Erhalt der St. Jakobus Kirche in Sandel beizutragen.

Sprechen Sie mich dazu bitte jederzeit an – werden Sie Mitglied !

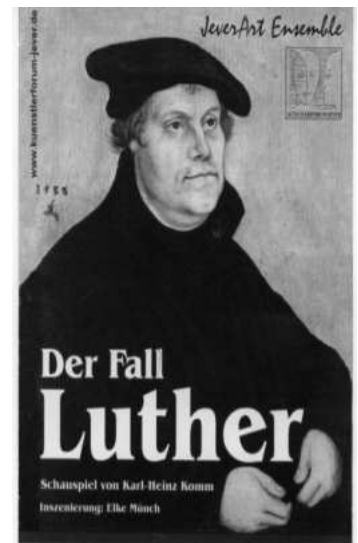
Telefon : 0 44 61 – 57 55 oder
Fax : 0 44 61 – 96 95 70 oder
E-Mail :
jan-alexander.bury@ewetel.net

Seien Sie für heute herzlich begrüßt und allen eine gute Herbstzeit.

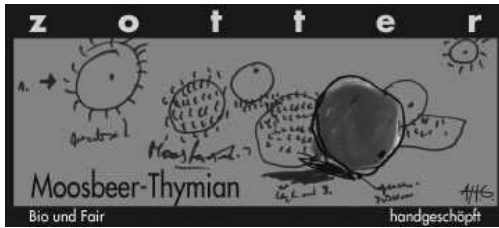
Jan-Alexander Bury
Vorsitzender Förderverein Kirche
Sandel e.V

Der Fall Luther

Kirche Sandel
28. Oktober 2007 um 17:00 Uhr
Eintritt: 7,50 €



Schokolade mit Moosbeer und Thymian?



Handel werden u.a. Schulen und eine sichere Trinkwasserversorgung aufgebaut.

Zum Süßen wird u.a. der geschmackvolle Bio-Rohrzucker von der Zuckermühle Otisa auf den Philippinen verwendet. Für etwa 800 Kleinbauernfamilien ist

Schokoladenfreunde, die regelmäßig in unseren Eine-Welt-Laden kommen, haben sie natürlich schon entdeckt: Die ganz besonderen Schokoladensorten von dem österreichischen Chocolatier Josef Zotter, der in Insiderkreisen für seine Spitzenqualität bekannt ist. 1999 eröffnete er auf seinem elterlichen Hof in der Steiermark seine Schokoladenmanufaktur und begeisterte die Gourmets von seinen handgeschöpften Kreationen. Seit einigen Jahren verwendet Zotter nur biologische Zutaten und wählt für seine Schokoladen immer mehr Produkte aus dem fairen Handel, insbesondere fair gehandelten Kakao und Zucker.

Davon profitieren nicht nur die natürlichen aber ein wenig ungewöhnlichen Geschmackskombinationen der Schokolade sondern auch die Produzenten, z.B. Kuapa Kakoo, ein großer Zusammenschluss von Kleinbauern in Ghana. Auf ihren Feldern von durchschnittlich nur einem halben Hektar ernten die Familien hochwertige Kakaoarten. Mit den Mehrpreiszahlungen aus dem fairen

die Mühle die wirtschaftliche Basis. Auf ihren kleinen Parzellen bauen sie hochwertiges Bio-Zuckerrohr sowie Gemüse zur Eigenversorgung an.

Etwa 5000 Mango-Kleinbauern ernten auf den Philippinen die besonders schmackhafte „Carabao-Mango“. Mit Hilfe des fairen Handels und der Stiftung Preda konnte hier ein bestehendes Mango-Kartell aufgebrochen werden, so dass viele Mango-Bauern heute deutlich bessere Preise für ihre Früchte erhalten. Ihren Kindern ermöglicht das den Schulbesuch und den ganzen Familien ein besseres Leben.

Viele Jeveraner haben ihre Favoriten gefunden, andere freuen sich über immer wieder neue Geschmacksideen. Wenn Ihnen Schokolade mit Moosbeer und Thymian ein wenig fremd vorkommt, probieren Sie doch erst einmal die Sorte „Mango“! Auch die Trinkschokoladen, bei denen man ein spezielles Schokoladestück in heißer Milch verquirlt, sind einfach ein Genuss. Sie sind dazu herzlich eingeladen.



Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden:

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr
	16.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend	11.00 - 12.00 Uhr

Edzard de Buhr



Wir bauen einen Flügelaltar

Drei Bilder zeigt der Altar: Im linken Feld Jesu Einzug in Jerusalem. Er reitet auf einem Esel. Menschen begrüßen ihn jubelnd, schwingen Palmblätter vor Freude. Aber der Weg führt abwärts. Im mittleren Feld sehen wir von oben auf eine große Tafel, mit Kelch, Flasche, Tellern und Bechern. Jesus und die Jünger

scheinen mit zu tragen an der Last. Aber der Weg führt aufwärts. Ein Zeichen der Hoffnung?

Dies ist kein mittelalterlicher Flügelaltar mit fein geschnitzten Figuren sondern Arbeitsergebnis einer Konfirmandenfahrt, zu der Pastor Möltenberg und wir drei Betreuer in diesem Sommer mit neunzehn Konfir-

täre. Er soll Ausgangspunkt für Theaterspiel und Musizieren sein.

In neunzehn jungen Menschen stecken viele unterschiedliche Begabungen und Interessen. Dieser Vielfalt wollten wir mit verschiedenen Zugängen gerecht werden. Mit dem Gestalten von Handpuppen aus Pappmaschee unter der Anleitung



sitzen beim festlichen Abendmahl. Aber die Stimmung scheint gedrückt zu sein. Im rechten Feld schließlich schleppt Jesus den Querbalken seines Kreuzes seiner Kreuzigung entgegen. Ein Soldat mit langem Speer gibt die Richtung vor. Dicht gedrängt folgen Frauen und Männer. Sie

mandinnen und Konfirmanden aus Jever elf Tage in einem Freizeitheim an den mecklenburgischen Seen waren. Die Gemeinschaft mit Gott beim Essen war das Thema dieser Tage. Wir wollten dabei etwas Bleibendes schaffen, einen Altar in der Tradition mittelalterlicher Figuren-

der Kunstpädagogin Ulrike de Buhr entstand eine Sicht auf die beteiligten Menschen: Jesus, die Jünger, Passanten und Bettler in den Winkeln der Stadt. Was für Typen waren das? Wie sahen sie aus? Die Jugendlichen fanden ihre Sicht, nicht unnahbare Heilige sondern Figuren

Hallo Jever!

mit ausdrucksstarken Gesichtern in langen Gewändern.

Im szenischen Theaterspiel mit den Handpuppen unter Anleitung von Pastor Möllenberg wurden biblische Geschichten lebendig, etwa die Speisung der Fünftausend oder das große Gastmahl, bei dem sich die eingeladenen Gäste verleugnen lassen und Bettler und Landstreicher die Gewinner sind. Dazu schufen die Jugendlichen unter Anleitung durch den Musikpädagogen Ralf Dohmen musikalische Improvisationen auf verschiedenen Instrumenten.

Der Altar selbst ermöglicht es, verschiedene Szenenbilder zu gestalten und die Handpuppen aufzubewahren. Die Tischler- und Malerarbeiten erledigten mit mir zusammen drei handwerklich interessierte Konfirmanden. Drei Mädchen schufen für den geschlossenen Altar ein Symbol für das darin Verborgene. Zum Abschluss der Fahrt stellten wir ihn in der kleinen Dorfkirche in Dieritz zu einer Probe des Theaterspiels auf.

Uns Betreuer hat beeindruckt, mit welcher Kreativität und Unbefangenheit die Jugendlichen mitgemacht und ihren Zugang zur biblischen Geschichte gesucht haben. Die Theaterszenen am Flügelaltar werden am 2. September um 10 Uhr im Gottesdienst in der Stadtkirche aufgeführt.

Edzard de Buhr



Bericht vom 01.08.2007

Wir sind eine Konfirmandengruppe von Pastor Möllenberg (Mölli) und machen gerade vom 24.7.-3.8. 2007 ein Konfirmandenseminar im Forsthaus Schwarz an der Mecklenburgischen Seenplatte.

Nach der Anreise fingen wir an, in kleinen Gruppen die verschiedenen Arbeitsbereiche zu übernehmen. So bauen wir unter anderem einen "lebendigen" Flügelaltar und gestalten eigene Handpuppen und ihre Gewänder. Mit den Puppen werden biblische Szenen eingeübt und musikalisch untermalt. Der Altar wird demnächst mit einigen Puppen in der Stadtkirche zu Jever ausgestellt werden. Außerdem wird es am 2. September eine Aufführung der Bibelgeschichten mit den Puppen geben.

Ein paar normale Konfirmandenstunden sind auch auf dem Programm. In dieser Zeit beschäftigen wir uns mit dem Abendmahl und den 10 Geboten. Hierzu haben wir jeden Abend jeweils zwei kurze Filme zum Thema angesehen.

In unserer knappen Freizeit fahren wir auf dem hauseigenen See Ruderboot oder Kanu. Außerdem gibt es auf dem nebenan gelegenen Campinggelände einen kostenfreien Badesee, den wir aufgrund der Wetterverhältnisse leider nur sehr selten nutzen können.

Am einzigen Sonntag unserer Fahrt gingen wir selbstverständlich in die dorfeigene Kirche hier in Schwarz, um einen Gottesdienst zu besuchen. Auch waren wir auf einem Wikingerfest mit altertümlichen Vorstellungen und einem mittelalterlichem Markt.

Viele Grüße aus Meck-Pomm,
bis bald,

Insa Behrends und Clara Dohmen

Unsere Kirchengemeinde lädt ein

Das könnte ja das Motto für diesen ganzen Gemeindebrief sein! Blättern Sie ihn noch einmal durch: Alle sind zu den Gottesdiensten eingeladen, Kinder auch zum Kindergottesdienst und zu den Pfadfindern, Jugendliche zu Aktionen wie dem „Hungermarsch“, Erwachsene zu Information und Gespräch. Die Kirchenmusik lädt zu Konzerten und zum Mitsingen in den Chören ein... Und jeder Gemeindebrief kann nur auf einen kleinen Teil der Gemeindegemeinschaft aufmerksam machen.

Wenn Sie neu in der Gemeinde sind oder an Neuem in der Gemeinde interessiert sind, (und das sind Sie ja, denn sonst hätten Sie nicht bis hier weiter gelesen,) dann kommen Sie doch zu unserem nächsten Treffen zum Thema „Willkommen in der Gemeinde“ am 28. September 2007 um 16 Uhr in das Gemeindehaus am Kirchplatz. Hier können wir uns bei einer Tasse Tee über Wünsche und Möglichkeiten austauschen. Der Gemeindekirchenrat hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Gemeindeglieder zum Mitmachen einzuladen. Grundlage ist ein neues Gemeindekonzept, in dem die Aktivitäten der Gemeinde aufgeführt sind und neue Arbeitsschwerpunkte gesetzt werden. Z.B. möchten wir gern einen Besucherdienst für die Stadtkirche gründen:

Besichtigen Sie auf Reisen auch gern fremde Kirchen? Den ganzen



Sommer über kommen viele Besucher in unsere Kirche. Die Gegensätze zwischen Alt und Neu in dem ungewöhnlichen Bauwerk werfen Fragen auf. Manche Gäste würden auch gern einfach mal ein paar Worte mit Einheimischen wechseln, unser Gästebuch gibt darüber Auskunft. Das sind Aufgaben für einen Besucherdienst in unserer Stadtkirche. Wir wollen hier gern mehr Präsenz zeigen, und u.a. durch Ausstellungen in der Stadtkirche unseren Besuchern dadurch auch mehr Anregungen mitgeben.

Haben Sie Zeit und Interesse, hier oder an anderer Stelle in der Ge-

meinde mitzumachen? Dann sprechen Sie uns einfach an. Viele Ansprechpartner(innen) finden Sie auf den Adressseiten in unserem Gemeindebrief. Ansonsten gibt Frau van den Ent im Kirchenbüro gern Auskunft. Bei ihr erhalten Sie auch das Gemeindekonzept mit dem Überblick über alles, was in der Gemeinde passiert oder geplant ist. Vielleicht ist ja das Richtige für Sie dabei! Unsere Gemeinde lädt Sie dazu ein.

Edzard de Buhr

**Aus Datenschutzgründen wird diese
Seite nicht im Internet veröffentlicht!**

Wir bitten um Verständnis

Von Kirche zu Kirche...

... führt der Wangerländische Pilgerweg. Pilgerweg, auf dem Touristen und Einheimische eingeladen sind, die Gotteshäuser unserer Region zu besuchen. Viele interessante kulturhistorische Details sind zu entdecken, vor allem aber laden die Kir-

chen zur Ruhe und Einkehr ein. Seit diesem Sommer gehört unsere Wiefelser Kirche als vierzehnte zum Pilgerweg dazu. Sie ist tagsüber geöffnet. Die kostenlosen Pilgerpässe liegen in den beteiligten Kirchen aus.



Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro: Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 933818
Öffnungszeiten: 08.00 Uhr - 12.30 Uhr

Pastor Volker Landig

(Bezirk I)
Philosophenweg 3
Tel. 96 44 26, Fax 96 44 28
E-Mail: pastor.landig@stadtkirche-
jever.de

Pastor Holger Harrack

(Bezirk II)
Am Neuender Busch 50
26386 Wilhelmshaven
Tel. 04421-83289
E-Mail: pastor.harrack@stadtkirche-
jever.de

Pastor Rüdiger Möllenberg

(Bezirk III und Wiefels)
Zerbster Straße 10
Tel. 29 21, Fax 7 35 38
E-Mail: pastor.moellenberg@stadtkirche-
jever.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Karl-Heinz Peters
Eichendorffstraße 9, Tel. 37 52
E-Mail: vorsitzenderpeters@stadtkirche-
jever.de

Kreiskantor Dirk Hauenschild

Bahnhofstraße 49
Tel. 91 21 94, Fax 91 28 14
E-Mail: kantor.hauenschild@stadtkirche-
jever.de

Diakon Fredo Eilts

Tel. 70 01 23, Fax 91 37 15
E-Mail: diakon.eilts@stadtkirche-
jever.de

Küster

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 7 13 87

Gemeindehäuser

Am Kirchplatz 13, Tel. 93 38-0
Zerbster Straße 12, Tel. 55 74
Pastorei Wiefels

Verwaltung der Kindergärten

Rentamt Jever
Mühlenstraße 67
Tel. 93 05-0, Fax 55 90

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10
Tel. und Fax 27 13
Ltg.: Wilfried Fürtus

Steinstraße 3
Tel. 26 64
Ltg.: Ulrike Harjes

Ammerländer Weg 2
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Ulrike Harjes

Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00
Ltg.: Wolfgang Steinborn

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11
Tel. 70 06 89

Friedhofswärter

Thomas Radowski
Tel. 01 74/9 63 01 13

FESTE TERMINE

Gottesdienste

sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels. Jeden ersten Sonnabend im Monat um 19.00 Uhr in Wiefels.

An jedem letzten Sonntag im Monat Abendmahlsfeier im Gottesdienst.

Taufgottesdienste jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.

Mittwochs 18.00 Uhr ökumenisches Abendgebet in wechselnden Kirchen (siehe Tagespresse und Schaukasten).

Gemeindebücherei

Dienstag 9.30 - 10.30 Uhr

Freitag 10.30 - 11.00 Uhr

15.30 - 16.30 Uhr

Sonntag 11.00 - 11.30 Uhr

Kirchenmusik

Stadtkantorei Jever:

Montag 20.00 - 21.45 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Posaunenchor Jever:

Donnerstag 20.00 - 21.00 Uhr

Gemeindezentrum Zerbster Straße

Kinderchor I (5-8 Jahre):

Freitag 15.00 - 15.30 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kinderchor II (8-11 Jahre):

Freitag 15.30 - 16.00 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kurrende (11-14 Jahre):

Freitag 16.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendchor (13-18 Jahre):

Freitag 18.15 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Gospel-Projekt Jever

an 4 bis 6 Wochenenden pro Jahr. Die Proben beginnen jeweils sonnabends um 14.00 Uhr, Gemeindehaus Am Kirchplatz. Zu erfragen bei Kantor D. Hauenschild

Eine-Welt-Laden

im Glockenturm am Kirchplatz

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

16.00 - 18.00 Uhr

Sonnabend 11.00 - 12.00 Uhr

Treffen des Eine-Welt-Kreises jeden letzten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Am Kirchplatz

www.weltladen-jeverde.de

Laden-Tel.: 0 44 61/93 38-22

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr

Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

14-tägig mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorei Wiefels

Teestube

freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Ev. Gesprächskreis für Frauen

14-tägig mittwochs, 9.30 - 11.15 Uhr

Gemeindezentrum Zerbster Straße

Ev. Frauenkreis

14-tägig montags, 15.30 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Mittwochs-Gespräche

an jedem dritten Mittwoch eines Monats von September bis Juni
Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kinder- und Jugendgarten

Projektwiese

für Jugendliche im Konfirmandenalter

Gemeindezentrum Zerbster Straße

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Kinderkirche

an einem Sonnabend im Monat

15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Am Kirchplatz

Pfadfinder - Stamm

Franziskus/VCP

Gemeindezentrum Zerbster Straße

Kinderstufe „Wilde Füchse“

(6-10 Jahre)

Montag: 15.30 - 17.00 Uhr

Jungpfadfinder „Die Schleiereulen“

(11-14 Jahre)

Montag: 17.00 - 18.30 Uhr

Pfadfinderstufe „Milanë“

(14-16 Jahre)

Montag: 17.30 - 18.30 Uhr

Jugendgruppen

Gemeindezentrum Zerbster Straße

zu erfragen bei Pastor Möllenberg

Jugendgruppen in Wiefels

Kinder- und Jugendgruppe

freitags in der Pastorei

Zu erfragen bei Imke Janssen

Tel.: 0 44 61/7 26 24



GOTTESDIENSTE IM HERBST



Samstag, 01. September 2007

Jever, um 09:00 Uhr

*Einschulungsgottesdienst der Schule
am Harlinger Weg -*

Pastor Harrack

Jever, um 10:00 Uhr

*Einschulungsgottesdienst der Paul-
Sillus-Schule -*

Pastor Harrack

Wiefels, um 19 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Sonntag, 02. September 2007

Jever, um 10:00 Uhr

*Gottesdienst mit Konfirmandenbe-
grüßung Bezirk I und III -*

Pastor Möllenberg und Diakon Eilts

Sonntag, 09. September 2007

Jever, um 10:00 Uhr

*Gottesdienst mit 5 jährigem Taufjubi-
läum - Pastor Landig*

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Sonntag, 16. September 2007

Jever, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Jever, um 11:15 Uhr

Taufen - Pastor Harrack

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Landig

Sonntag, 23. September 2007

Jever, um 10:00 Uhr

*Gottesdienst mit Abendmahl - Pastor
Möllenberg*

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Sonntag, 30. September 2007

Jever, um 10:00 Uhr

*Gottesdienst mit Verabschiedung
von Pastor Landig durch Bischof
Peter Krug*

Sonntag, 07. Oktober 2007

Jever, um 10:00 Uhr

*Erntedankgottesdienst -
Pastor Harrack*

Wiefels, um 10:00 Uhr

*Erntedankgottesdienst -
Diakon Eilts*

Sonntag, 14. Oktober 2007

Jever, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Sonntag, 21. Oktober 2007

Jever, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Sonntag, 28. Oktober 2007

Jever, um 10:00 Uhr

*Gottesdienst mit Abendmahl -
Pastor Möllenberg*

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Mittwoch, 31. Oktober 2007

Wiefels, um 19:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Samstag, 03. November 2007

Wiefels, um 19:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Sonntag, 04. November 2007

Jever, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Sonntag, 11. November 2007

Jever, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Diakon Eilts

Sonntag, 18. November 2007

Jever, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Mittwoch, 21. November 2007

Jever, um 18:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Sonntag, 25. November 2007

Jever, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Wiefels, um 10:00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

